

12.11.2013

## Ein europaweit beachtetes Naturreservat

MdEP Manfred Weber besucht Informationszentrum Unterer Inn – Verantwortliche werben um Unterstützung für anstehende Projekte



Europaabgeordneter Manfred Weber (Mitte) besuchte gemeinsam mit MdL Reserl Sem (links) das Informationszentrum Unterer Inn und wurde von Wirtschaftsförderer Waldemar Herfellner (2. von links), LPV-Geschäftsführer Rainer Blaschke (2. von rechts) und Ramsar-Gebietsbetreuerin Andrea Bruckmeier informiert. – Foto: red

**Ering am Inn.** Vom nachhaltigen Einsatz europäischer Fördermittel konnte sich der niederbayerische CSU-Europaabgeordnete Manfred Weber bei einem Besuch des bayerisch-österreichischen Informationszentrums Europareservat Unterer Inn in Ering am Inn ein Bild machen. Waldemar Herfellner, Leiter der Stabstelle Kreisentwicklung am Landratsamt, Geschäftsführer Rainer Blaschke vom Landschaftspflegeverband Rottal-Inn und Ramsar-Gebietsbetreuerin Andrea Bruckmeier gaben Weber und der Landtagsabgeordneten Reserl Sem Einblicke in die Arbeit des Infozentrums und nutzten die Gelegenheit auch, um für Unterstützung anstehender Zukunftsprojekte zu werben.

Unbestritten sei mittlerweile die Bedeutung des Europareservats für die gesamte Region, aber auch für die europäische Wissenschaft, so Rainer Blaschke. Als Beispiel nannte Ramsar-Gebietsbetreuerin Andrea Bruckmeier die Ansiedlung des bedrohten Seeadlers. "Wir wollen mit unserer Arbeit die Menschen für einen bewussten Umgang mit der Natur und sensiblen Gebieten und Tieren gewinnen." Dazu sei neben der fachlichen Betreuung des Reservats die Öffentlichkeitsarbeit Hauptaufgabe des Informationszentrums, unterstrich Waldemar Herfellner. Als ein Beispiel nannten die Verantwortlichen die Neueinrichtung eines runden Tisches, an dem Fischer, Landwirte, Jäger und Vertreter der Wasserkraftwerke über den Umgang und das Leben mit dem Naturschutzgebiet diskutieren.

Herfellner ist eine Einbindung des Informationszentrums und des Reservats in die touristischen Strukturen der Region wichtig. "Wir brauchen eine Verknüpfung mit unseren Bädern, dem Radtourismus und auch eine Etablierung als Ausflugsziel für die Einheimischen." Hierzu müsse an der Außenwirkung gearbeitet werden, um das Potenzial entsprechend zu nutzen. Dabei solle auf keinen Fall eine Art Freizeitpark entstehen, sondern einzig die Naturlandschaft und die darin lebenden Tiere als Erlebnis dienen.

"Was hilft uns Naturschutz, wenn die Menschen die Natur nicht kennen", sagt Andrea Bruckmeier. Dazu sei allerdings eine Sanierung und Modernisierung des Infozentrums in Ering notwendig, um es zu einer zentralen und interessanteren Anlaufstelle für Besucher zu entwickeln.

Unterstützt wird die Einrichtung durch den Europäischen Sozialfonds, dessen Förderung bis ins Jahr 2015 zugesichert sei. Außerdem gibt es Mittel aus dem Bayerischen Naturschutzfonds und Leader. Künftig werde auch an einer Stärkung der Umweltstationen in Bayern gearbeitet, kündigte MdL Sem an. Im Haushaltsausschuss des Landtags werde dies erarbeitet.

Europaabgeordneter Weber lobte z besonders das Engagement des Landschaftspflegeverbandes, der in den vergangenen Jahren das Informationszentrum betreut hat. Weber freute sich, dass sich auch die österreichischen Partner wieder aktiver am Europareservat beteiligen: "Es handelt sich hier um ein Naturreservat europäischer Dimension, dass weiterhin mit europäischen Mitteln unterstützt werden muss."

– red

URL: [http://www.pnp.de/region\\_und\\_lokal/paid\\_content/landkreis\\_rottal\\_inn/eggenfelden/1106276\\_Ein-europaweit-beachtetes-Naturreservat.html](http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/eggenfelden/1106276_Ein-europaweit-beachtetes-Naturreservat.html)

© 2013 pnp.de